

FINANCIAL STRENGTH RATING

UNSOLICITED RATING

BERENTZEN-GRUPPE AKTIENGESELLSCHAFT (KONZERN)

DEUTSCHLAND

BASIS: FINANZZAHLEN 2009 BIS 2011

ERSTELLUNG: 04. OKTOBER 2012

1	Zusammenfassung der Auswertung	2
2	Auswertung.....	3
2.1	Kennzahlen-Übersicht 2009.....	3
2.2	Kennzahlen-Übersicht 2010.....	4
2.3	Kennzahlen-Übersicht 2011.....	5
3	Detailanalyse Kennzahlen.....	6
4	Finanzzahlen	10
4.1	Finanzzahlen in Euro (Landeswahrung)	10
5	Audit Engagement.....	11

1 Zusammenfassung der Auswertung

Scope Credit Rating beurteilt das Unternehmen

Berentzen-Gruppe Aktiengesellschaft (Konzern)

Ritterstraße 7
49740 Haselünne
Deutschland

mit der quantitativen Rating-Note

BBB-^{NEGATIVE}_{quant.}

Rating-Note 2009	BB-
Rating-Note 2010	BBB-
Rating-Note 2011	BBB-

Das Rating-Ergebnis hat eine Gültigkeit von einem Jahr.

Diese Beurteilung erfolgt auf der Basis einer quantitativen Analyse der Finanzzahlen für die Geschäftsjahre 2009 bis 2011 mit Bilanzierungsstichtag per 31. Dezember. Das Rating-Ergebnis wurde auf Basis der aktuellen Rating-Methodik Corporates erstellt.

Tübingen, 04. Oktober 2012

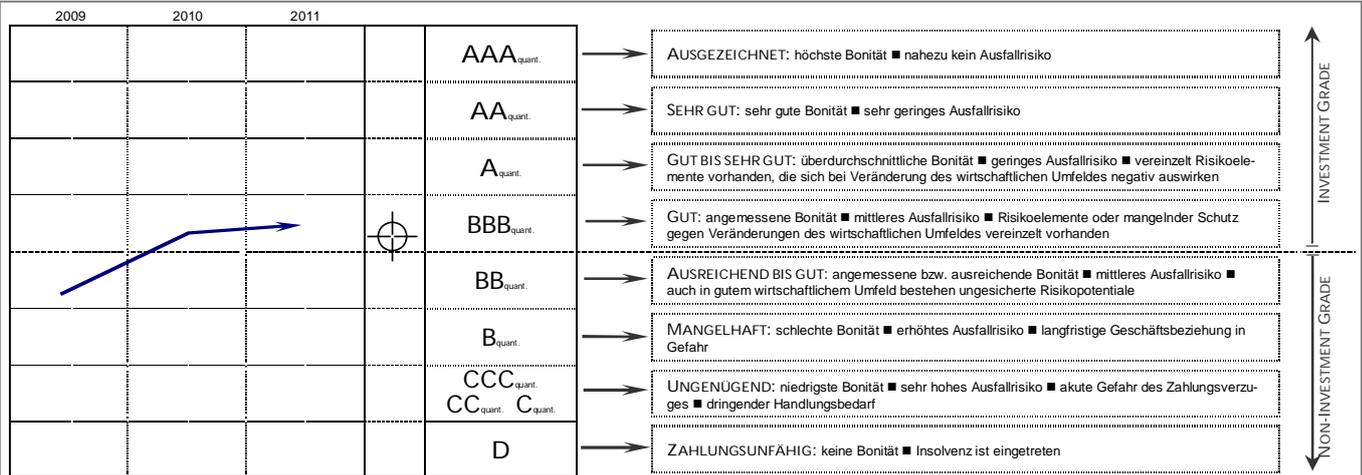
SCOPE CREDIT RATING GMBH

gez.

gez.

Kai Zimmermann
Rating-Komitee

Vessela Morgenstern
Certified Rating Analyst (BdRA)



Mit den Ergänzungen „+“ und „-“ bei den Rating-Noten (bspw. BB+ oder A-) wird eine Feinjustierung des Ergebnisses erreicht. So ist die Rating-Note BBB als um ein sog. „Notch“ besser zu bewerten als ein Rating-Ergebnis von BBB-. Diese Feinjustierung konkretisiert das Rating-Ergebnis, sorgt für eine höhere Differenzierung und sichert eine bessere Vergleichbarkeit von Rating-Ergebnissen unterschiedlicher Rating-Objekte.

OUTLOOK (MONITORING RATING ACTIONS PSR RATING)		OTHER RATING ACTIONS PSR RATING	
RATING ACTION	BESCHREIBUNG	RATING ACTION	BESCHREIBUNG
POSITIVE	Outlook: Verbesserungstendenzen im laufenden Jahr erkennbar	NEW	Neuaufnahme des Ratings
STABLE	Outlook: Stabile Entwicklung im laufenden Jahr	REVIEW	Überarbeitung des Ratings bzw. Outlooks
NEGATIVE	Outlook: Verschlechterungstendenz im laufenden Jahr erkennbar	CANCELLED	Annullierung des Rating bzw. Rücknahme der Notation
NONE	Outlook: Keine Tendenz bestimmbar	ABORTED	Rating-Prozess wurde abgebrochen
		SUSPENDED	Rating wurde ausgesetzt

2 Auswertung

2.1 Kennzahlen-Übersicht 2009

RATING-OBJEKT:
Berentzen-Gruppe Aktiengesellschaft (Konzern), Deutschland

BRANCHE:
Verarbeitendes Gewerbe gesamt

RATING 2009:

BB-quant.



I Vermögenslage		Bewertung							Branchenwerte in Umsatzklassen in Mio. €					
		A	A	A	B	B	B	C	C	C	<2,5	2,5-50	>50	
I.1	Sachanlagen zu Umsatz	0,3027										0,243	0,169	0,128
I.2	Vorräte zu Umsatz	0,1482										0,147	0,156	0,111
I.3	Forderungen aus L.u.L. zu Umsatz	0,1611										0,107	0,106	0,067
I.4	Eigenkapitalquote	0,3851										0,100	0,245	0,299
I.5	Verbindlichkeiten aus L.u.L. zu Materialaufwand	0,1159										0,190	0,125	0,081
I.6	Gewinnrücklagen zu Eigenkapital	0,3837												

II Ertragslage		Bewertung							Branchenwerte in Umsatzklassen in Mio. €					
		A	A	A	B	B	B	C	C	C	<2,5	2,5-50	>50	
II.1	Außerbetriebliche zu betriebliche Erträge	-0,2067												
II.2	Eigenkapitalrendite (nach Steuer)	0,0741										0,429	0,173	0,136
II.3	Gesamtkapitalrendite	0,0450										0,078	0,066	0,058
II.4	Umsatzrendite (nach Steuer)	0,0220										0,028	0,025	0,032
II.5	Cash Flow - Rendite	0,0670												

III Finanzlage		Bewertung							Branchenwerte in Umsatzklassen in Mio. €					
		A	A	A	B	B	B	C	C	C	<2,5	2,5-50	>50	
III.1	Anlagendeckungsgrad A	0,8124										0,265	0,763	0,714
III.2	Anlagendeckungsgrad B	1,0239										1,324	1,480	1,202
III.3	Liquiditätsgrad 1	0,0492										0,176	0,157	0,132
III.4	Liquiditätsgrad 2	0,6492										0,884	0,928	1,197
III.5	Liquiditätsgrad 3	1,0393										1,393	1,522	1,583
III.6	Dynamischer Verschuldungsgrad	5,9146												
III.7	EBIT Zinsdeckung	2,8718										2,637	3,511	4,095
III.8	Kurzfristige Verschuldungsintensität	23,0237										1,238	2,503	5,378
III.9	Cash Flow operativ	11.641 Tsd. EUR												

Spalte AAA, AA, A: Das Ergebnis der Kennzahl ist als sehr gut bis gut einzuschätzen; fast kein Risiko für das Unternehmen aus dieser Kennzahl ersichtlich.

Spalte BBB, BB: Das Ergebnis der Kennzahl ist als befriedigend bis ausreichend zu klassifizieren. Erste Risikomerkmale lassen sich aus einzelnen Kennzahlen bereits ableiten.

Spalte B: Das Ergebnis der Kennzahl ist unbefriedigend aber noch akzeptabel, sofern sich in anderen Kennzahlen bessere Ergebnisse erreichen lassen; Risikopositionen sind hier bereits deutlich erkennbar, eine Verbesserung ist notwendig.

Spalte CCC, CC, C: Ergebnis der Kennzahl ist ungenügend; Risikopositionen müssen als hoch eingeschätzt werden und Maßnahmen zur Verbesserung der Position sind dringend erforderlich.



Grau hinterlegte Zeilen: Diese Kennzahlen haben reinen informativen Charakter und fließen bei der Ermittlung der Rating-Note nicht in die Auswertung ein.

2.2 Kennzahlen-Übersicht 2010

RATING-OBJEKT:
Berentzen-Gruppe Aktiengesellschaft (Konzern), Deutschland

BRANCHE:
Verarbeitendes Gewerbe gesamt

RATING 2010:

BBB-quant.



I Vermögenslage		
I.1 Sachanlagen zu Umsatz		0,3216
I.2 Vorräte zu Umsatz		0,1314
I.3 Forderungen aus L.u.L. zu Umsatz		0,1504
I.4 Eigenkapitalquote		0,4574
I.5 Verbindlichkeiten aus L.u.L. zu Materialaufwand		0,1076
I.6 Gewinnrücklagen zu Eigenkapital		0,4556

Bewertung								
A	A	A	B	B	B	C	C	C
A	A	A	B	B	B	C	C	C

Branchenwerte in Umsatzklassen in Mio. €			
<2,5	2,5-50	>50	
0,243	0,169	0,128	
0,147	0,156	0,111	
0,107	0,106	0,067	
0,100	0,245	0,299	
0,190	0,125	0,081	

II Ertragslage		
II.1 Außerbetriebliche zu betriebliche Erträge		0,0582
II.2 Eigenkapitalrendite (nach Steuer)		0,1471
II.3 Gesamtkapitalrendite		0,0804
II.4 Umsatzrendite (nach Steuer)		0,0540
II.5 Cash Flow - Rendite		0,1521

Bewertung								
A	A	A	B	B	B	C	C	C
A	A	A	B	B	B	C	C	C

Branchenwerte in Umsatzklassen in Mio. €			
<2,5	2,5-50	>50	
0,429	0,173	0,136	
0,078	0,066	0,058	
0,028	0,025	0,032	

III Finanzlage		
III.1 Anlagendeckungsgrad A		0,9702
III.2 Anlagendeckungsgrad B		1,1377
III.3 Liquiditätsgrad 1		0,2292
III.4 Liquiditätsgrad 2		0,7862
III.5 Liquiditätsgrad 3		1,1440
III.6 Dynamischer Verschuldungsgrad		2,4173
III.7 EBIT Zinsdeckung		6,3832
III.8 Kurzfristige Verschuldungsintensität		1326,5909
III.9 Cash Flow operativ		24.165 Tsd. EUR

Bewertung								
A	A	A	B	B	B	C	C	C
A	A	A	B	B	B	C	C	C

Branchenwerte in Umsatzklassen in Mio. €			
<2,5	2,5-50	>50	
0,265	0,763	0,714	
1,324	1,480	1,202	
0,176	0,157	0,132	
0,884	0,928	1,197	
1,393	1,522	1,583	
2,637	3,511	4,095	
1,238	2,503	5,378	

Spalte AAA, AA, A: Das Ergebnis der Kennzahl ist als sehr gut bis gut einzuschätzen; fast kein Risiko für das Unternehmen aus dieser Kennzahl ersichtlich.

Spalte BBB, BB: Das Ergebnis der Kennzahl ist als befriedigend bis ausreichend zu klassifizieren. Erste Risikomerkmale lassen sich aus einzelnen Kennzahlen bereits ableiten.

Spalte B: Das Ergebnis der Kennzahl ist unbefriedigend aber noch akzeptabel, sofern sich in anderen Kennzahlen bessere Ergebnisse erreichen lassen; Risikopositionen sind hier bereits deutlich erkennbar, eine Verbesserung ist notwendig.

Spalte CCC, CC, C: Ergebnis der Kennzahl ist ungenügend; Risikopositionen müssen als hoch eingeschätzt werden und Maßnahmen zur Verbesserung der Position sind dringend erforderlich.

Grau hinterlegte Zeilen: Diese Kennzahlen haben reinen informativen Charakter und fließen bei der Ermittlung der Rating-Note nicht in die Auswertung ein.

2.3 Kennzahlen-Übersicht 2011

RATING-OBJEKT:
Berentzen-Gruppe Aktiengesellschaft (Konzern), Deutschland

BRANCHE:
Verarbeitendes Gewerbe gesamt

RATING 2011:

BBB_{quant.}



I Vermögenslage	
I.1 Sachanlagen zu Umsatz	0,3487
I.2 Vorräte zu Umsatz	0,1561
I.3 Forderungen aus L.u.L. zu Umsatz	0,0432
I.4 Eigenkapitalquote	0,5054
I.5 Verbindlichkeiten aus L.u.L. zu Materialaufwand	0,1134
I.6 Gewinnrücklagen zu Eigenkapital	0,5028

Bewertung								
A	A	A	B	B	B	C	C	C
A	A	A	B	B	B	C	C	C

Branchenwerte in Umsatzklassen in Mio. €		
<2,5	2,5-50	>50
0,243	0,169	0,128
0,147	0,156	0,111
0,107	0,106	0,067
0,100	0,245	0,299
0,190	0,125	0,081

II Ertragslage	
II.1 Außerbetriebliche zu betriebliche Erträge	0,0000
II.2 Eigenkapitalrendite (nach Steuer)	0,0957
II.3 Gesamtkapitalrendite	0,0566
II.4 Umsatzrendite (nach Steuer)	0,0420
II.5 Cash Flow - Rendite	0,1705

Bewertung								
A	A	A	B	B	B	C	C	C
A	A	A	B	B	B	C	C	C

Branchenwerte in Umsatzklassen in Mio. €		
<2,5	2,5-50	>50
0,429	0,173	0,136
0,078	0,066	0,058
0,028	0,025	0,032

III Finanzlage	
III.1 Anlagendeckungsgrad A	1,0940
III.2 Anlagendeckungsgrad B	1,2596
III.3 Liquiditätsgrad 1	0,4921
III.4 Liquiditätsgrad 2	0,8519
III.5 Liquiditätsgrad 3	1,2903
III.6 Dynamischer Verschuldungsgrad	2,0913
III.7 EBIT Zinsdeckung	7,3167
III.8 Kurzfristige Verschuldungsintensität	1267,3415
III.9 Cash Flow operativ	24.866 Tsd. EUR

Bewertung								
A	A	A	B	B	B	C	C	C
A	A	A	B	B	B	C	C	C

Branchenwerte in Umsatzklassen in Mio. €		
<2,5	2,5-50	>50
0,265	0,763	0,714
1,324	1,480	1,202
0,176	0,157	0,132
0,884	0,928	1,197
1,393	1,522	1,583
2,637	3,511	4,095
1,238	2,503	5,378

Spalte AAA, AA, A: Das Ergebnis der Kennzahl ist als sehr gut bis gut einzuschätzen; fast kein Risiko für das Unternehmen aus dieser Kennzahl ersichtlich.

Spalte BBB, BB: Das Ergebnis der Kennzahl ist als befriedigend bis ausreichend zu klassifizieren. Erste Risikomerkmale lassen sich aus einzelnen Kennzahlen bereits ableiten.

Spalte B: Das Ergebnis der Kennzahl ist unbefriedigend aber noch akzeptabel, sofern sich in anderen Kennzahlen bessere Ergebnisse erreichen lassen; Risikopositionen sind hier bereits deutlich erkennbar, eine Verbesserung ist notwendig.

Spalte CCC, CC, C: Ergebnis der Kennzahl ist ungenügend; Risikopositionen müssen als hoch eingeschätzt werden und Maßnahmen zur Verbesserung der Position sind dringend erforderlich.

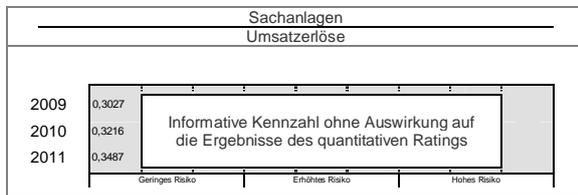


Grau hinterlegte Zeilen: Diese Kennzahlen haben reinen informativen Charakter und fließen bei der Ermittlung der Rating-Note nicht in die Auswertung ein.

3 Detailanalyse Kennzahlen

I.1 SACHANLAGEN ZU UMSATZ

BEREICH VERMÖGENSLAGE



[BESCHREIBUNG DER KENNZAHL]

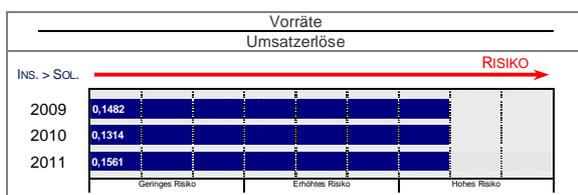
Die Kennzahl gibt Auskunft darüber, wie oft das eingesetzte Kapital im Unternehmen umgeschlagen wurde, bzw. ob das Unternehmen sein Vermögen produktiv einsetzt. Die Kennziffer lässt auch Rückschlüsse über die bestehende Kapazitätsauslastung zu.

[INTERPRETATION DER KENNZAHL]

Diese Kennzahl ist stark branchenabhängig. So ist für ein Industrieunternehmen ein hoher Einsatz von Ausstattung im Sachanlagenbereich üblich, für einen Dienstleistungsunternehmen gilt dies jedoch nicht.

I.2 VORRÄTE ZU UMSATZ

BEREICH VERMÖGENSLAGE



[BESCHREIBUNG DER KENNZAHL]

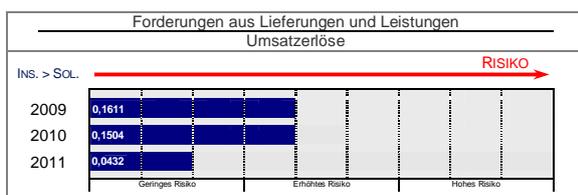
Diese Kennzahl errechnet die Umschlagshäufigkeit bzw. die Lagerbindung der Vorräte.

[INTERPRETATION DER KENNZAHL]

Das Ergebnis dieser Kennzahl ist je nach Branche höchst unterschiedlich, dabei ist nachvollziehbar, dass ein Handelsunternehmen hohe Umschlagszahlen bzw. kurze Umschlagszeiten hat im Vergleich zu einem produzierenden Unternehmen. Eine hohe Kapitalbindung ist unter Risikogesichtspunkten negativ einzuschätzen.

I.3 FORDERUNGEN A.L.U.L. ZU UMSATZ

BEREICH VERMÖGENSLAGE



[BESCHREIBUNG DER KENNZAHL]

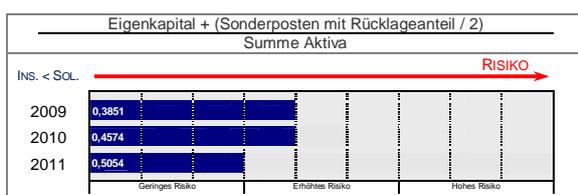
Aus dieser Kennzahl lässt sich ableiten, in welchem Umfang Kunden Zahlungsziele in Anspruch nehmen, bzw. wie gut das Forderungsmanagement aufgestellt ist.

[INTERPRETATION DER KENNZAHL]

Je niedriger der Wert dieser Kennzahl, desto besser die Zahlungsmoral der Kunden oder/und das Forderungswesen des Unternehmens. Bei deutlich höheren Werten ist die Frage nach dem Abschreibungsbedarf der Forderungen zu stellen, da langfristig in den Büchern stehende Forderungen in ihrer Werthaltigkeit in der Regel eingeschränkt zu bewerten sind.

I.4 EIGENKAPITALQUOTE

BEREICH VERMÖGENSLAGE



[BESCHREIBUNG DER KENNZAHL]

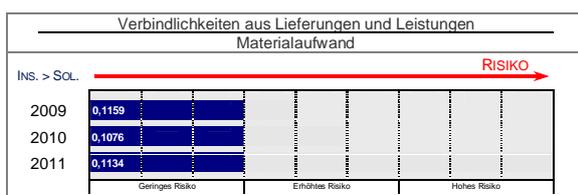
Die Kennzahl macht eine Aussage darüber, inwieweit das Unternehmen und dessen Vermögen mit Eigenmitteln finanziert sind.

[INTERPRETATION DER KENNZAHL]

Je höher der Wert dieser Kennzahl, desto höher ist die finanzielle Stabilität des Unternehmens. Der Wert sollte umso höher sein, je stärker Ertragsschwankungen in der jeweiligen Branche auftreten.

I.5 VERBINDLICHKEITEN A.L.U.L. ZU MATERIALAUFWAND

BEREICH VERMÖGENSLAGE



[BESCHREIBUNG DER KENNZAHL]

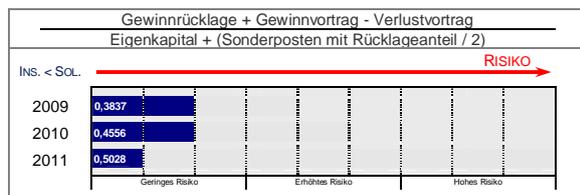
Das Ergebnis dieser Kennzahl zeigt zu welchem Grad sich das Unternehmen über Lieferantenkredite finanziert bzw. Liquiditätsspielräume durch Lieferanten ausnutzen.

[INTERPRETATION DER KENNZAHL]

Ein niedriges Ergebnis dieser Kennziffer spricht für eine hohe Zahlungsfähigkeit des Unternehmens, umgekehrt ist ein hohes Ergebnis dieser Kennziffer als ein Indiz für eine schlechte Zahlungsfähigkeit des Unternehmens zu bewerten.

I.6 GEWINNRÜCKLAGEN ZU EIGENKAPITAL

BEREICH VERMÖGENSLAGE



[BESCHREIBUNG DER KENNZAHL]

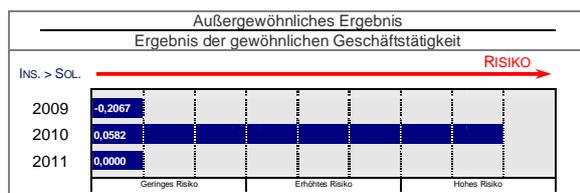
In dieser Kennzahl wird beschrieben, inwieweit in der Vergangenheit die erwirtschafteten Gewinne im Unternehmen verblieben, d.h. inwieweit die erwirtschafteten Gewinne ausgeschüttet oder thesauriert wurden.

[INTERPRETATION DER KENNZAHL]

Je höher der Wert dieser Kennzahl, desto höher ist die Selbstfinanzierungskraft des Unternehmens. Ein höheres Kennzahlenergebnis zeigt, dass das Unternehmen die Gewinne nicht stetig ausschüttet, was wiederum auf eine kontinuierliche Geschäftsführung und das Schaffen von Reserven schließen lässt.

II.1 AUßERBETRIEBLICHE ZU BETRIEBLICHE ERTRÄGE

BEREICH ERTRAGSLAGE



[BESCHREIBUNG DER KENNZAHL]

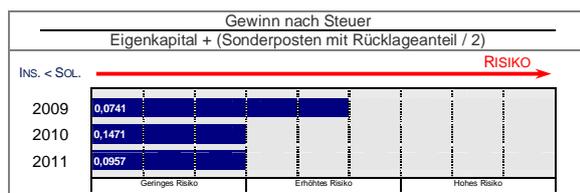
Diese Kennzahl gibt Aufschluss über die Herkunft der erwirtschafteten Gewinne: sind diese durch das ordentliche Stammgeschäft des Unternehmens erwirtschaftet worden oder durch außerordentliche Einflüsse entstanden.

[INTERPRETATION DER KENNZAHL]

Die Kennzahl lässt erkennen, zu welchem Grad die Erträge des Unternehmens aus dem operativen Geschäft kommen. Sollten die außerbetrieblichen Erträge gegenüber den betrieblichen Erträgen zu hoch sein, ist dies ein Indiz für eine hohe Volatilität der Unternehmenserträge und ist im Rating-Ergebnis als negativ zu bewerten.

II.2 EIGENKAPITALRENDITE

BEREICH ERTRAGSLAGE



[BESCHREIBUNG DER KENNZAHL]

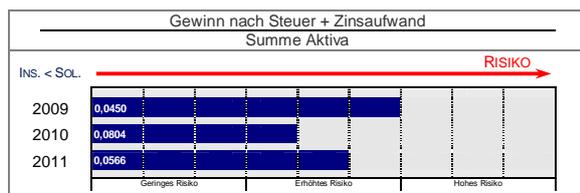
Die Kennziffer trifft eine Aussage darüber, wie rentabel das Eigenkapital im Unternehmen eingesetzt wurde.

[INTERPRETATION DER KENNZAHL]

Diese Kennziffer sollte umso höher sein, je geringer sich die Eigenkapitalquote darstellt. Sollte die Kennziffer trotz schlechter Eigenkapitalquote niedrig ausfallen, so ist dies als negatives Indiz zu bewerten, da somit die Selbstfinanzierungskraft des Unternehmens kritisch gesehen werden muss.

II.3 GESAMTKAPITALRENDITE

BEREICH ERTRAGSLAGE



[BESCHREIBUNG DER KENNZAHL]

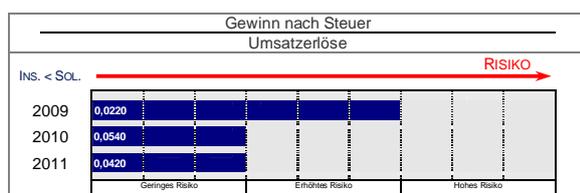
Die Kennziffer trifft eine Aussage darüber, wie rentabel das Gesamtkapital im Unternehmen eingesetzt wurde, d.h. ob die Erfolge in Form von Gewinnen für die Eigentümer sowie die Gläubiger des Unternehmens durch Zinszahlungen als angemessene Verzinsung zu sehen sind.

[INTERPRETATION DER KENNZAHL]

Die Kennziffer zeigt die Verzinsung des Gesamtkapitals an. Eine hohe Gesamtkapitalrendite spricht für das Unternehmen als ein solides und rentables Investment. Eine niedrige Gesamtkapitalrendite ist ein negatives Indiz für die zukünftige Zahlungsfähigkeit des Unternehmens.

II.4 UMSATZRENDITE (NACH STEUER)

BEREICH ERTRAGSLAGE



[BESCHREIBUNG DER KENNZAHL]

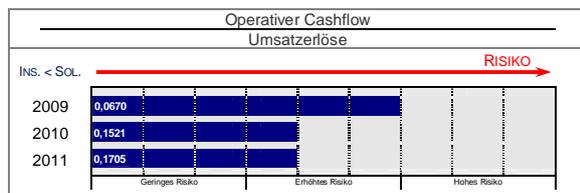
Die Kennziffer trifft eine Aussage darüber, wie viel von den Umsatzerlösen letztlich nach Abzug aller Kosten und Steuern als Gewinn realisiert wurde.

[INTERPRETATION DER KENNZAHL]

Diese Kennziffer zeigt die Rentabilität des Umsatzes nach Abzug der Steuer. Hierbei ist mit zu berücksichtigen, dass gegebenenfalls Aufwendungen bestehen, welche nicht zu Auszahlungen geführt haben, bspw. hohe Rückstellungen, die den Gewinn des Unternehmens zwar schmälern, jedoch keine Liquidität erfordern. Eine hohe Rentabilität des Umsatzes ist ein deutliches Indiz für eine hohe wirtschaftliche Stabilität.

II.5 CASHFLOW RENDITE

BEREICH ERTRAGSLAGE



[BESCHREIBUNG DER KENNZAHL]

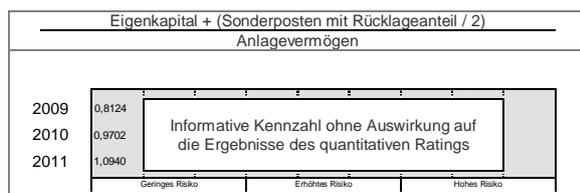
Die Kennziffer stellt dar, inwieweit das Unternehmen in der Lage ist, aus der laufenden Geschäftstätigkeit nachhaltige Zahlungsflüsse zu generieren.

[INTERPRETATION DER KENNZAHL]

Um sicherzustellen, dass das Unternehmen auch bei hoher Abschreibung und Rückstellungszuführungen nicht in die Verlustzone gerät, sollte das Kennzahlenergebnis positive Werte aufweisen. Eine hohe Cash Flow Rendite lässt auf eine hohe wirtschaftliche Stabilität und Innenfinanzierungskraft schließen.

III.1 ANLAGEDECKUNGSGRAD A

BEREICH FINANZLAGE



[BESCHREIBUNG DER KENNZAHL]

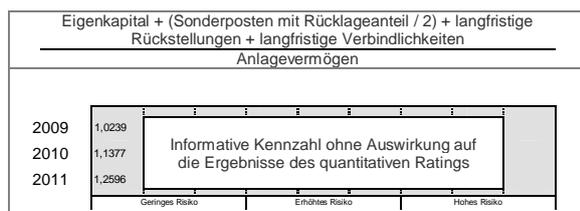
Die Aussage dieser Kennzahl richtet sich auf die fristgleiche Finanzierung der Vermögensgegenstände des Unternehmens. Sie zeigt, in welchem Maße das langfristig gebundene Vermögen durch (langfristig zur Verfügung stehendes) Eigenkapital finanziert wird.

[INTERPRETATION DER KENNZAHL]

Bei niedrigeren Werten ist das langfristige Vermögen des Unternehmens nicht ausreichend durch das langfristig zur Verfügung gestellte Kapital finanziert. Dies deutet auf eine mangelnde wirtschaftliche Stabilität des Unternehmens hin.

III.2 ANLAGEDECKUNGSGRAD B

BEREICH FINANZLAGE



[BESCHREIBUNG DER KENNZAHL]

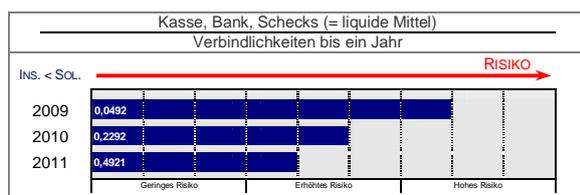
Die Aussage dieser Kennzahl richtet sich auf die fristgleiche Finanzierung der Vermögensgegenstände des Unternehmens. Sie zeigt, in welchem Maße das langfristig gebundene Vermögen durch Eigenkapital und langfristiges Fremdkapital finanziert wird.

[INTERPRETATION DER KENNZAHL]

Bei niedrigeren Werten ist das langfristige Vermögen des Unternehmens nicht ausreichend durch das langfristig zur Verfügung gestellte Kapital finanziert. Dies deutet auf eine mangelnde wirtschaftliche Stabilität des Unternehmens hin.

III.3 LIQUIDITÄTSGRAD 1

BEREICH FINANZLAGE



[BESCHREIBUNG DER KENNZAHL]

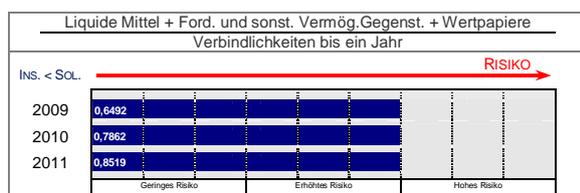
Die Kennziffer trifft eine Aussage über die kurzfristige Liquidität des Unternehmens. Sie stellt dar, ob das Unternehmen seinen kurzfristigen Zahlungsverpflichtungen aktuell und künftig nachkommen kann.

[INTERPRETATION DER KENNZAHL]

Die Kennziffer drückt die Barliquidität des Unternehmens aus.

III.4 LIQUIDITÄTSGRAD 2

BEREICH FINANZLAGE



[BESCHREIBUNG DER KENNZAHL]

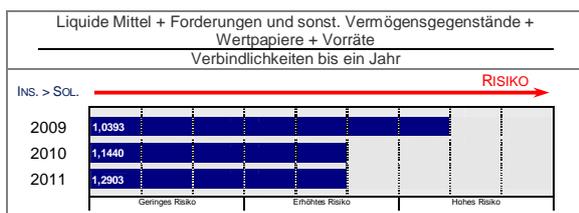
Die Kennziffer trifft eine Aussage über die Liquidität des Unternehmens. Sie stellt dar, ob das Unternehmen seinen Zahlungsverpflichtungen aktuell und künftig nachkommen kann.

[INTERPRETATION DER KENNZAHL]

Die Kennziffer zeigt die Liquidität des Unternehmens auf kurze Sicht. Ein hoher Liquiditätsgrad 2 steht für ein hohes monetäres Umlaufvermögen und damit für eine gute kurzfristige Liquiditätsposition. Umgekehrt ist ein niedriger Liquiditätsgrad 2 ein Indiz für eine niedrige ggf. problematische Liquiditätssituation des Unternehmens im Hinblick auf das kurzfristige Fremdkapital.

III.5 LIQUIDITÄTSGRAD 3

BEREICH FINANZLAGE



[BESCHREIBUNG DER KENNZAHL]

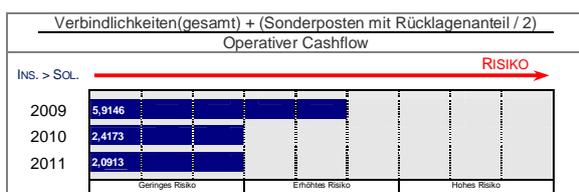
Die Kennziffer trifft eine Aussage über die Liquidität des Unternehmens. Sie stellt dar, ob das Unternehmen seinen Zahlungsverpflichtungen aktuell und künftig nachkommen kann. Der Liquiditätsgrad 3 setzt das gesamte Umlaufvermögen ins Verhältnis zum kurzfristigen Fremdkapital.

[INTERPRETATION DER KENNZAHL]

Die Kennziffer zeigt die Liquidität des Unternehmens auf mittelfristige Sicht.

III.6 DYNAMISCHER VERSCHULDUNGSGRAD

BEREICH FINANZLAGE



[BESCHREIBUNG DER KENNZAHL]

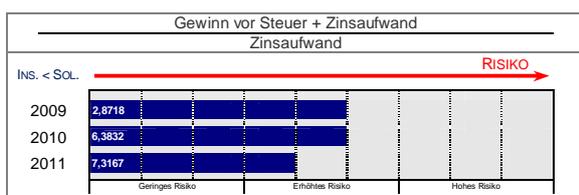
Die Kennzahl drückt aus, in wie vielen Perioden das Unternehmen mit dem Cash Flow die gesamten Verbindlichkeiten erreichen kann, d.h. inwieweit das Unternehmen die bestehenden Verbindlichkeiten bedienen kann.

[INTERPRETATION DER KENNZAHL]

Beim dynamischen Verschuldungsgrad ist grundsätzlich die Finanzposition des Unternehmens als kritisch einzuschätzen, wenn in den Bereichen Dienstleistung und Handel mehrere Perioden benötigt werden. Bei produzierenden Unternehmen sind bei kapitalintensiven Branchen und bei hoher Fertigungstiefe auch deutlich mehr Perioden angemessen.

III.7 EBIT-ZINSDECKUNG

BEREICH FINANZLAGE



[BESCHREIBUNG DER KENNZAHL]

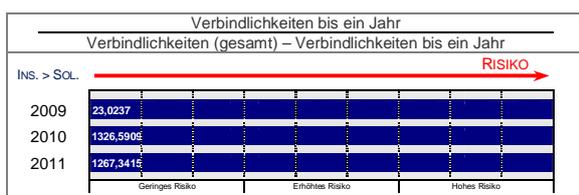
Die Kennziffer trifft eine Aussage darüber, wie hoch die Zinsbelastung des Unternehmens ist und inwieweit die daraus resultierenden Zinsaufwendungen aus dem Ergebnis des Unternehmens bedient werden können.

[INTERPRETATION DER KENNZAHL]

Je niedriger das Ergebnis der Kennziffer ausfällt, desto höher ist die Zinsbelastung des Unternehmens. Eine insgesamt hohe Zinsbelastung wirkt sich negativ auf das Rating-Ergebnis aus.

III.8 KURZFRISTIGE VERSCHULDUNGSINTENSITÄT

BEREICH FINANZLAGE



[BESCHREIBUNG DER KENNZAHL]

Die kurzfristige Verschuldungsintensität weist auf das Verhältnis der kurzfristigen Verschuldung zu den langfristigen Verbindlichkeiten hin.

[INTERPRETATION DER KENNZAHL]

Je höher der Anteil der kurzfristigen Verbindlichkeiten beträgt, desto geringer ist die finanzielle Stabilität des Unternehmens einzuschätzen.

III.9 OPERATIVER CASHFLOW

BEREICH FINANZLAGE

Gewinn nach Steuer
 + Abschreibungen
 +/- Differenz Rückstellungen (aktuelles Jahr – Vorjahr)
 +/- Differenz Vorräte (Vorjahr – aktuelles Jahr)
 +/- Differenz Forderung u. sonst. Vermögen (Vorjahr – aktuelles Jahr)
 +/- Differenz Verbindlichkeiten aus Lief. u. Leist. (aktuelles Jahr – Vorjahr)
= operativer Cash Flow

[BESCHREIBUNG DER KENNZAHL]

Der Cash Flow, auch Kapitalflussrechnung genannt, ist eine wirtschaftliche Messgröße, mit deren Hilfe die Zahlungskraft eines Unternehmens beurteilt wird. Er stellt die reinen Zahlungsströme dar (ausschließlich auf eine Periode bezogene Einzahlungen und Auszahlungen). Der Operative Cash Flow berücksichtigt bei der Ermittlung der Kenngröße ausschließlich Werte aus der operativen Tätigkeit des Unternehmens. Dadurch wird die Betrachtung der bestandserhaltenden Geldflüsse sichergestellt.

[INTERPRETATION DER KENNZAHL]

Ein Cash Flow sollte nicht negativ sein. Bei der Betrachtung des operativen Cash Flows wird insbesondere die Nachhaltigkeit von Zahlungsströmen aus dem operativen Umsatz betrachtet. Ist diese Kennziffer negativ, so ist das Unternehmen nicht in der Lage, aus den generierten Umsätzen einen positiven Einnahmenüberschuss zu erwirtschaften.

4 Finanzzahlen

4.1 Finanzzahlen in Euro (Landeswährung)

DATEN AUS DER BILANZ: AKTIVA (AUSZUG)

	2009 Tsd. EUR	2010 Tsd. EUR	2011 Tsd. EUR
Anlagevermögen	63.480	60.173	58.432
davon: Sachanlagen	52.559	51.100	50.863
Umlaufvermögen	68.579	66.775	67.043
davon: Vorräte	25.739	20.886	22.776
davon: Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	39.592	32.512	18.697
<i>davon: Forderungen aus L.u.L.</i>	<i>27.984</i>	<i>23.894</i>	<i>6.303</i>
davon: Wertpapiere im Umlaufvermögen	0	0	0
davon: Kasse, Schecks und Bankguthaben	3.248	13.377	25.570
Bilanz Summe	133.922	127.640	126.472

DATEN AUS DER BILANZ: PASSIVA (AUSZUG)

	2009 Tsd. EUR	2010 Tsd. EUR	2011 Tsd. EUR
Eigenkapital	51.568	58.378	63.922
davon: Gewinnrücklage	19.787	26.597	32.141
Sonderposten mit Rücklageanteil	0	0	0
Verbindlichkeiten (gesamt)	68.852	58.414	52.002
davon: Verbindlichkeiten bis 1 Jahr	65.986	58.370	51.961
davon: Verbindlichkeiten aus L.u.L.	10.390	8.270	8.523
Rückstellungen	11.623	10.154	9.717
davon: langfristige Rückstellungen	10.562	10.038	9.637

DATEN AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG (AUSZUG)

	2009 Tsd. EUR	2010 Tsd. EUR	2011 Tsd. EUR
Umsatzerlöse	173.652	158.891	145.864
Materialaufwand	89.662	76.837	75.187
Zinsaufwendungen des laufenden Jahres	2.208	1.678	1.039
Abschreibungen des laufenden Jahres	7.818	7.235	7.005
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	5.210	8.536	6.563
Außerordentliches Ergebnis	-1.077	497	0
Gewinn vor Steuer	4.133	9.033	6.563
Gewinn nach Steuer	3.823	8.586	6.120

5 Audit Engagement

Diese Rating-Analyse wurde von der registrierten Rating-Agentur Scope Credit Rating im Rahmen eines unbeauftragten Rating-Prozesse durchgeführt. Die Durchführung wurde konform des „Verhaltenskodex externer Ratings“ der Scope Credit Rating umgesetzt, welcher auf den Internetseite der Rating-Agentur einzusehen ist. Die Analyse wurde unter Einbeziehung der quantitativen Kriterien mit Vergabe einer Rating-Note nach der international anerkannten Skalierung von Ratings erstellt.

Alle Bewertungen beruhen auf Angaben und Informationen die auf Basis der vorgelegten Jahresabschlussdaten abgeleitet bzw. berichtet wurden. Wesentliche Angaben wurden auf Plausibilität und Konsistenz überprüft, für die Richtigkeit der Angaben können wir jedoch keine Gewähr übernehmen.

Die Durchführung des Ratings erfolgte in Übereinstimmung der Regelungen der EU-Verordnung Nr. 1060/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates. Die Beurteilung der Finanzzahlen und die Erstellung des Reports wurden gewissenhaft durchgeführt. Dennoch ist festzuhalten, dass die Rating-Beurteilung sowie der Inhalt dieses Reports lediglich eine Meinung darstellen, aus der sich keine Haftung für Entscheidungen, die auf der Basis dieses Reports getroffen werden, ableiten lässt.

RATING-OBJEKT

Berentzen-Gruppe Aktiengesellschaft (Konzern) ·
Deutschland

Die Auswertung erfolgte auf der Basis folgender Unterlagen:

- Testierte Finanzzahlen des Unternehmens, vollständige Berichte
- Nicht testierte Finanzzahlen des Unternehmens, vollständige Berichte
- Auszug aus testierten Finanzzahlen
- Auszug aus untestierten Finanzzahlen

Alle in diesem Report dargestellten Zahlen werden in der europäischen Schreibweise der Punkt- und Kommasetzung angezeigt (1.000,00 = Tausend).

Scope Credit Rating GmbH

Reutlinger Straße 10
72072 Tübingen · Germany
Tel. +49 7071 943 55 -0 · Fax. +49 7071 943 55-55
www.scope-group.com